

# Risiken - Autorenplattform

Team 44

9. November 2018

# 1 Risiken

## 1.1 Vorwort

Um bereits in einem frühen Entwicklungsstadium die möglichen Problemfelder und kritischen Bereiche des Systems zu identifizieren, wurde eine Auflistung aller relevanten und projektspezifischen Risiken durchgeführt, sodass diese im Anschluss darauf durch die Proof of Concepts ?? adressiert werden können.

Begonnen wurde dabei mit etwas allgemeineren Risiken, welche nicht auf die von den Benutzern nutzbare Funktionalitäten abzielen. Stattdessen werden hier die unterschiedlichen Risiken administrativer Art beschrieben, die jedoch nicht weniger wichtig, als die funktionalen sind. Um eine positive Lesbarkeit zu gewährleisten, wurden alle Risiken nach dem gleichen Muster beschrieben: Bezeichnung, Konsequenz, Schwere und Minimierungsmöglichkeit. Die Bezeichnung ist dabei eine textuelle, leicht verständliche Benennung des entsprechenden Risikos, während die Konsequenz den Umstand beschreibt, der Eintritt sollte eben jenes Risiko eintreffen. Die Schwere gibt dabei die Intensität dieses Umstandes an und bewertet somit die Relevanz zur Minimierung einer Eintrittswahrscheinlichkeit. Wie diese möglicherweise umzusetzen ist, wird mit dem Begriff Minimierungsmöglichkeit kurz umrissen und wird in späteren Arbeitsschritten als Stütze zur Erarbeitung von Fail- und Exit-Kriterien hinzu gezogen.

## 1.2 Auflistung der Risiken

### 1. Datenhaltung

#### 1.1. Zu speichernde Daten können nicht auf dem Dienstanutzer gesichert werden.

1.1.1. Konsequenz: Die Funktionalitäten des Systems können entweder gar nicht oder nur in eingeschränktem Maße genutzt werden.

1.1.2. Schwere: 9

1.1.3. Minimierungsmöglichkeit: Vorzeitige Überprüfung ob das System bei dem Endgerät des Nutzers dazu in der Lage ist.

#### 1.2. Zu speichernde Daten können nicht auf dem Dienstgeber gesichert werden.

1.2.1. Konsequenz: Unter anderem die Funktionalität der Interessenssammlung und Wunschsammlung der Verlage und Nutzer nicht möglich.

1.2.2. Schwere: 9

1.2.3. Minimierungsmöglichkeit: Regelmäßige Überprüfung auf Speichermöglichkeit und redundante Datenhaltung auf einem externen Cloud-Speicher.

#### 1.3. Zu speichernde Daten können nicht auf dem externen Cloud-Speicher gesichert werden.

1.3.1. Konsequenz: Sicherheitsbedingte redundante Datenhaltung temporär nicht möglich.

1.3.2. Schwere: 6

1.3.3. Minimierungsmöglichkeit: Regelmäßige Überprüfung auf Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des Cloud-Speichers.

#### 1.4. Gehaltene Daten gehen verloren.

1.4.1. Konsequenz: Erfragte Daten können nicht abgerufen werden.

1.4.2. Schwere: 10

1.4.3. Minimierungsmöglichkeit: Redundante Datenhaltung auf externen Cloud-Speicher.

### 2. Sicherheit

#### 2.1. Gespeicherte Daten sind nicht im ausreichend gesichertem Zustand abgespeichert.

2.1.1. Konsequenz: Angreifer sind dazu in der Lage unberechtigten Zugriff auf die Daten zu erlangen und schlimmstenfalls Schäden am System hervorzurufen.

2.1.2. Schwere: 10

2.1.3. Minimierungsmöglichkeit: Angemessene Verschlüsselung zur Speicherung von Daten verwenden.

#### 2.2. Versendete Daten werden nicht im ausreichendem Maße abgesichert.

2.2.1. Konsequenz: Dritte sind dazu in der Lage die versendeten Daten abzugreifen.

2.2.2. Schwere: 9

2.2.3. Minimierungsmöglichkeit: Angemessene Verschlüsselung zur Versendung von Daten verwenden.

### 3. Kommunikation mit externen Diensten

#### 3.1. Der angesprochene Dienst ist nicht erreichbar.

3.1.1. Konsequenz: Möglicherweise zentrale Funktionalitäten sind nicht in der Lage ihren Zweck zu erfüllen.

3.1.2. Schwere: 9

3.1.3. Minimierungsmöglichkeit: Alternativlösungen anbieten.

#### 3.2. Die vom angesprochenen Dienst gelieferten Daten sind nicht korrekt,

3.2.1. Konsequenz: Interpretation der Daten ist möglicherweise nicht korrekt und die entsprechende Funktion erfüllt nicht ihren vorhergesehenen Zweck.

- 3.2.2. Schwere: 8
- 3.2.3. Minimierungsmöglichkeit: Überprüfung der empfangenen Daten und Angebot einer Alternativlösung.
- 3.3. Die von dem externen Dienst unterstützten Repräsentationsformate werden nicht von dem System unterstützt.
  - 3.3.1. Konsequenz: Notwendige Kommunikation mit dem externen Dienst nicht möglich.
  - 3.3.2. Schwere: 8
  - 3.3.3. Minimierungsmöglichkeit: Vorzeitige API-Analyse der externen Dienste und Implementierung der Unterstützung unterschiedlicher, für diesen Zweck üblicher, Repräsentationsformate.
- 4. Funktionale Risiken
  - 4.1. Vorschlagfunktion
    - 4.1.1. Kein Nutzer reicht Vorschläge in einem angemessenen Zeitraum ein.
      - 4.1.1.1. Konsequenz: Der Autor des entsprechenden Werkes erhält keine Möglichkeit die Schreibblockade oder Ideenlosigkeit zu lösen.
      - 4.1.1.2. Schwere: 7
      - 4.1.1.3. Minimierungsmöglichkeit: Nutzern, welche momentan nicht an einem anderen Werk mitarbeiten, werden neu zur Vorschlaggebung freigeschaltete Werke angezeigt.
    - 4.1.2. Kein Nutzer stimmt für einen eingereichten Vorschlag ab.
      - 4.1.2.1. Konsequenz: Der Autor erfährt nicht, was aus subjektiver Sicht der Leser der momentan am besten geeignete Vorschlag ist.
      - 4.1.2.2. Schwere: 5
      - 4.1.2.3. Minimierungsmöglichkeit: Die Einreichung des Lesers mit der höchsten Rezension (mit den insgesamt bisher am meisten gewählten Vorschlägen) wird mit der entsprechenden Rezension des Vorschlaggebers hervorgehoben.
    - 4.1.3. Keiner der eingebrachten Vorschläge ist nach Meinung des Autors geeignet.
      - 4.1.3.1. Konsequenz: Die Funktion erfüllt nicht ihren erwünschten Zweck.
      - 4.1.3.2. Schwere: 7
      - 4.1.3.3. Minimierungsmöglichkeit: Dem Autoren die Möglichkeit geben, den Lesern weitere Informationen freizustellen, sodass diese erneut angepasste Vorschläge einbringen können.
  - 4.2. Informationsanalyse
    - 4.2.1. Die Informationsanalyse aus den Einreichungen der Leser und Verlagsmitarbeiter sind inkorrekt.
      - 4.2.1.1. Konsequenz: Dem Autoren werden inkorrekte Informationen angezeigt, welche ihn dazu verleiten mögen sein Werk in eine eventuell falsche Richtung zu bewegen.
      - 4.2.1.2. Schwere: 8
      - 4.2.1.3. Minimierungsmöglichkeit: Nach der Analyse eines Textes kann der Nutzer, aus dessen Aussage wir die Annahme gezogen haben, beiläufig gefragt werden, ob diese korrekt ist.
    - 4.2.1. Die Informationsanalyse aus der Einsendung eines Webformulars von einem Verlagsmitarbeiter an einen Autor ist inkorrekt.
      - 4.2.1.1. Konsequenz: Dem Autoren werden falsche Informationen angezeigt, welche darüber aussagen sollten, welche Bedingungen Verlage häufig setzen.
      - 4.2.1.2. Schwere: 8
      - 4.2.1.3. Minimierungsmöglichkeit: Überarbeitung des vom Verlagsmitarbeiters auszufüllenden Webformulars, sodass eine wahrheitsgetreuere Informationsanalyse möglich ist.
  - 4.3. Trendermittlung
    - 4.3.1. Trendermittlung ist nicht korrekt
      - 4.3.1.1. Konsequenz: Dem Nutzer werden Werke angezeigt, welche momentan nicht die Aufmerksamkeit genießen, die suggeriert wird.
      - 4.3.1.2. Schwere: 4
      - 4.3.1.3. Minimierungsmöglichkeit: Gelegentliche Überprüfung der Ergebnisse.
    - 4.3.2. Trendermittlung ist nicht aktuell
      - 4.3.2.1. Konsequenz: Dem Nutzer werden nicht die aktuellen Werke angezeigt, welche momentan die höchste Aufmerksamkeit genießen.
      - 4.3.2.2. Schwere: 2
      - 4.3.2.3. Minimierungsmöglichkeit: Den Intervall, in dem die angezeigten Trends aktualisiert werden, erhöhen.
- 5. Den Client betreffende Risiken
  - 5.1. Der Browser zeigt das Interface nicht korrekt an.
    - 5.1.1. Konsequenz: Der Nutzer findet sich gegebenenfalls nicht zurecht und der Umstand einer attraktiven Benutzerschnittstelle ist nicht gegeben.
    - 5.1.2. Schwere: 6
    - 5.1.3. Minimierungsmöglichkeit: Während der Implementation des Interfaces ein Augenmerk darauf legen, auch Nutzer mit anderen oder veralteten Browsern zu unterstützen.